

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 124.

Halle, Dienstag den 31. Mai

1836.

Frankreich.

Paris, d. 24. Mai. Der *Moniteur* giebt einen weitläufigen Bericht über die Operationen des Generals *Arlanges* in der afrikanischen Provinz *Dran*, die gegenwärtig hier große Beunruhigungen einflößen, da die französischen Truppen sich in einer unangenehmen Lage zu befinden scheinen und ein dringendes Gesuch um Verstärkung hier eingegangen ist. Der Zweck der Expedition war, verschanzte Posten an der Mündung der *Tafna* anzulegen, um dadurch die Kommunikation mit *Almeceen* zu unterhalten. General *Arlanges* brach am 7. April mit 3000 Mann von *Dran* auf. Am 25. April bestand er ein Gefecht mit *Abdel-Kader*, der an 7000 Mann stark gewesen sein soll. Die Franzosen mußten sich in ihr verschanztes Lager zurückziehen. General *Kapatel* verlangte darauf eine Verstärkung von 3 bis 4000 Mann, um den General *Arlanges* zu degairen, dem *Abdel-Kader* einen Streich zu versetzen, und die Vortheile der letzten Expeditionen zu behaupten. Das Gesuch um Verstärkung ist am 18. Mai zu Paris eingelaufen; die Regierung hat Befehl gegeben, die begehrten Truppen nach der Mündung der *Tafna* abzuschicken. Aus diesem Bericht ergibt sich, daß *Abdel-Kader* noch unbefiegt und General *Arlanges* von den Araberstimmen in seinem Lager eingeschlossen ist. Es wird für bestimmt versichert, dem General *Bugeaud* sei das Kommando der nach Afrika abgehenden Verstärkungstruppen übertragen und er reise heute nach *Toulon* ab.

Spanien.

Man hat keine späteren Briefe aus *Madrid*, als vom 17. Mai, was aber allgemein der Ansicht, die Stellung der Minister gegenüber den *Kortes* werde irgend eine Katastrophe herbeiführen. Vier und Vier-

zig Mitglieder der *Prokuradores*-[*Deputirten*-] *Kammer* haben eine Protestation unterzeichnet, die nach lebhaften Debatten mit 96 Stimmen gegen 10 als Ausdruck der Meinung der *Prokuradores* angenommen wurde. Diese Protestation befaßt: 1. Daß die durch das Vertrauensvotum erteilte außerordentliche Vollmacht seit Eröffnung der gegenwärtigen *Kortes* außer Kraft getreten sei; 2. daß, wenn die *Kortes* vor Bewilligung des Budgets aufgelöst würden, vom Tage der Auflösung an keine Steuern mehr vom Volk gefordert werden können; 3. daß alle ohne Ermächtigung abseiten der *Kortes* abgeschlossene Anlehen null und nichtig seien. — Nach der Sitzung hat der *Pöbel* den neuen Ministern die Fenster eingeworfen.

B e r m i s c h t e s .

— Man schreibt aus *Warschau*, d. 20. Mai. Am 16. ereignete sich hier nachstehender Vorfall. Eine Zwergin, kaum 30 Zoll hoch, Namens *Theophile Lewandowska*, welche seit einigen Wochen hier für Geld gezeigt ward, ist von einem Söhnchen entbunden worden. Abends halb 7 Uhr wurde an ihr der sogenannte *Kaiserschnitt* vorgenommen, welche Operation der hiesige *Doctor* und *Geburtshelfer* *Flamm* in Gegenwart vieler Aerzte ausführte. Das Kind lebt, ist von ziemlicher Größe, und wiegt gegen 6 ½ Pfund. Die Operation wurde in Verlauf von einigen Minuten vollzogen; die Mutter ertrug sie mit bewundernswürdiger Geduld, und befindet sich bis diesen Augenblick den Umständen nach recht wohl.

— In *Rodach* bei *Hildburghausen* hat ein *Tuchmacher* eine gute Erfindung gemacht. Es ist ein kleiner dreiräderiger *Transportwagen*, auf welchem der Mann, statt wie sonst auf dem *Schubkarren*, seine Waaren über Land fährt. Der Wagen fährt sich sehr leicht und ist so eingerichtet, daß bergab der Führer sich aufsetzt und sicher und mit großer Schnelligkeit

herabfahren kann. Der Erfinder ist ein geborner Niederländer, Namens Brunnel; er arbeitet an Verbesserung seiner Maschine.

— Aus Antwerpen, d. 19. Mai, schreibt man: Nachdem der Major vom Genie, de Bosch, gestern Abend mit den Herren Janssens, Franken und dessen Frau, welcher Ersterer den Arm gab, einen Spaziergang gemacht hatte, wurde er von diesem Ehepaar zum Abendessen eingeladen. Nach der Tafel schlug der Mann eine Spielpartie vor, und ersuchte die Frau, die Karten dazu herbeizuholen. Diese Abwesenheit benutzend, ergreift er ein Paar Pistolen, jagt mit der einen dem Major eine Kugel durch den Kopf, und zerschmettert gleich darauf sich selbst mit der andern den Hirnschädel. Er blieb auf der Stelle. Er hatte für den Fall, daß er sich gefehlt hätte, ein vergiftetes Glas Wein bereit stehen. Der Major verschied bald nachher.

— Aus Antwerpen, d. 21. Mai, schreibt man: Ein unglückliches Ereigniß hat vorgestern auf der Eisenbahn bei Duffel Statt gehabt. Ein zu Antwerpen ansässiger Schneidermeister wollte in einen Wagen springen und fiel. Die übrigen Wagons gingen ihm über den Leib und er ward in 2 Stücke geschnitten. Dieses Unglück schreibt man einer großen Unflughheit zu. Andere Personen, die aus den Wagons springen, ehe diese still halten, verwunden sich mehr oder minder schwer.

— Schweizer Blätter schreiben: In Rapperswil hat sich jüngster Tage ein schreckliches Unglück ereignet, 2 Häuser wurden ein Raub der Flammen und mit ihnen 3 Kinder eines Vaters. Dieser mußte, ohne helfen zu können, Zeuge von dem qualvollen Tode seiner Kinder sein, die ihm durch das vergiftete Fenster ihres Schlafzimmers, welches dadurch völlig unzugänglich war (zumal das Haus schon längst in Flammen stand) schmerzvoll zuriefen: Vater hol uns auch.

— Die Perser und Georgier füttern ihre Pferde nicht mit Hafer und Heu, sondern mit Gerste. Jedes Pferd bekommt täglich 16 Pfd. Gerste, und Stroh, so viel es will, damit es den Magen füllt, ohne dickbäuchig zu werden. Alle 3 Tage wird einem Pferde ein Loth Kochsalz gegeben. Heu wird deshalb nicht gefüttert, weil es dicke Bäuche macht.

Kunst = Nachricht.

Der auf Anlaß des in Braunschweig zu feiernden Musikfestes zusammengetretenes Comité hat eine Bekanntmachung veröffentlicht, aus welcher wir Folgendes entnehmen: —

„Die Vorbereitungen zum neunten Elbmusikfeste, welches in den ersten Tagen des Juli zu Braunschweig begangen werden wird, sind so weit gediehen, daß wir den einheimischen und fremden Freunden des Festes nähere Nachricht darüber geben können. Wir rechnen auf ein, vorzugsweise durch die Kapellen von Braunschweig, Dessau, Hannover und Berlin besetztes Orchester von etwa 160 und ein Sängerpersonal von 450 Personen, gebildet durch die Singakademie und

die übrigen Gesangsvereine des Festortes, so wie der Vereinstädte. Die Concerte werden in der vormaligen Regidienkirche gegeben werden, welche, nachdem sie seit vielen Jahren nicht mehr zu kirchlichen Zwecken benutzt war, jetzt zu einem Tempel der Musen umgeschaffen, an diesem Tage ihre neue Weihe empfangen wird. Der 5te Juli wird die Mitwirkenden und diejenigen Musikfreunde versammeln, welche an den am folgenden Tage beginnenden Proben Theil nehmen wollen. Am 7. Juli wird Händel's nie veraltendes Meisterwerk: der Messias, unter des Hofkapellmeisters Dr. Schneiders zu Dessau Direktion, aufgeführt. Die Solopartien haben übernommen die Herren Krause, (gegenwärtig hier) Mantius (in Berlin) und die Frauen Müller (hier) und Schmidt (zu Halle). Das am 8. Juli unter des hiesigen Hofkapellmeisters Methfessel Leitung zu gebende Virtuosenconcert giebt uns die Overture „Kantemire“ von Fesca und das für das Orchester und Soloinstrument gleich bedeutende Beethoven'sche Violinconcert aus D dur, vorgetragen vom Concertmeister Carl Müller; es werden sich Heinemeyer aus Hannover und Ferling von hier hören lassen, und im Verein mit den schon genannten Sängern, werden Frau Hofkapellmeister Methfessel, einige andere Mitglieder der hiesigen Oper, und Sänger, deren Zusagen wir noch erwarten, bedeutende Gesangstücke ausführen. Das letzte Concert (am 9ten Juli) wird unter Direktion des Hofkapellmeisters Marschner zu Hannover, mit der Sinfonie von Mozart aus G moll eröffnet und durch die Beethoven'sche Eroica geschlossen. Außerdem denken wir das berühmte Crucifixus von Lotti und ein größeres Gesangstück eines neuen Componisten zur Ausführung zu bringen. Bei der starken und vortrefflichen Besetzung des Orchesters und der überaus günstigen Lokalität dürfen wir uns von den Sinfonien einen kaum geahneten Genuß versprechen.

Die erhöhte Gemüthsstimmung, welche der Zauber vollendeter Harmonien hervorruft, wird sich auch bei unseren geselligen Zusammenkünften und Festmahlen ausprechen. Die vorzüglichsten Sänger werden eine Liedertafel bilden, um uns, so oft sich die Gelegenheit bietet, durch die Gaben des Liebes zu erfreuen. Neben dem Monumente auf der Augustithor-Promenade wird ein großes Zelt als allgemeines Versammlungs- und Speiselokal für einige Tausend Personen eingerichtet. Für alle, welche außer den Mitwirkenden näheren Antheil am Feste nehmen wollen, wird ein Abonnement eröffnet. In Halle wird der Hr. Musikdir. Schmidt Anmeldungen dazu annehmen. Jeder Abonnent zahlt fünf Thaler Pr. C. Er erhält dadurch die Befugniß, an allen Festlichkeiten Theil zu nehmen; es wird ihm eine Eintrittskarte zu den drei Concerten, zu zwei Proben und zu dem als allgemeiner Versammlungsort dienenden Zelte gegeben. Auswärtigen bieten wir noch folgende Vortheile:

- 1) Die Korrespondenten werden auf Verlangen für eine möglichst billige gemeinschaftliche Reisegelegenheit sorgen, wenn von ihrem Wohnorte aus mehrere daran Theil nehmen;
- 2) die Abonnenten finden am Festorte, gegen Zahlung

einer billigen Mierthe, für sie in Vereinschaft gesetzte Wohnungen, und es wird

8) für sie überall möglichst eben so, als für die als Gäste behandelten Mitwirkenden, gesorgt werden.

Einheimische können nur bis zum 1sten, Auswärtige bis zum 20sten Juni abonniren. Die letzteren werden ersucht, ihren Beitrag bei der Anmeldung baar und portofrei einzuzahlen, den mutmaßlichen Tag der Ankunft in Braunschweig zu melden und sich sogleich darüber auszusprechen, ob und für wie viele Personen sie Logis verlangen."

Bekanntmachungen.

Auction.

Donnerstag den 2. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Schoaffschen Hause auf dem Neumarkt, Fleisberggasse No. 1154.:

ein einspänniger Leiterwagen und Zubehör, etwas Torferde und ein großer Mehlkasten,

desgleichen um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause: eine Partie juridischer und wissenschaftlicher Bücher aus dem Referendar Vehr'schen Nachlasse, gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Comm.

Subhastations-Patent.

Nachfolgende, dem Windmüller Johann Elias Siebecke hieselbst gehörige Grundstücke,

1) das Kossathengut No. 53. Mörte witz, an Haus, Hof, Scheune, Stallung, Garten, Kabeelfleck und drei Morgen Acker, abgeschätzt auf 517 Thlr. 10 Sgr., ohne Abzug der Lasten und Abgaben;

2) die Vockwindmühle No. 30. bei Trebnitz, mit zwei Gängen, einem zum Mahlen, einem zum Schrotten, und darin befindlichen Utensilien, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ein Gartenfleck und drei Morgen Acker gehörig, abgeschätzt auf 1332 Thlr. 6 Sgr., ohne Abzug der Lasten und Abgaben, und

3) ein Morgen Wandelacker bei Mörte witz, neben Raap und Jennert belegen, abgeschätzt auf 125 Thlr. Cour., ohne Abzug der Abgaben, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 26. August c.,
Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, die neuesten Hypothekenscheine und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Trebnitz, den 12. Mai 1836.

Das Aelzig v. Rauchhaupt'sche
Patrimonial-Gericht.
Jungmanns.

Auction.

Künftigen 17. Juni d. J., früh 8 Uhr, sollen auf dem Rittergute Großkleyna bei Wersburg 4 Pferde, mehrere Kühe, 1 1/2 jährige Kalben Tyroler Rasse, 60 Stück Mutterschaafe, 70 Stück Jährlinge, 50 Stück Lämmer, ferner Wagen, Ackerplüge, Eggen,

verschiedenes Kettenzeug und überhaupt sämtliches Wirtschaftsgeschäfte meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Großkleyna, den 28. Mai 1836.

Schenkel.

Freiwilliger Verkauf.

Zwei Landgüter in reicher Pflege unweit Allstedt, mit 133 Aekern Aderland, stehen binnen Monatsfrist, ohne Unterhändler, zum freien Verkauf durch den Unterzeichneten, welcher reellen Kaufsüchtigen, auf portofreie Briefe, oder mündliche Auskunft ertheilet.

Querfurth, am 21. Mai 1836.

Der Königl. Preuß. Justizcommissar und Notar
Dr. Hesse.

Französische

Tapeten - Fabrik

von

J. Dusart

in Halle

Märkerstraßen- und Kuhgassen-Ecke Nr. 453. empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von neuesten Dessains und Bordüren in allen Arten, und versichert die billigsten und reellsten Preise.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin, Morgens früh 5 Uhr, im Gasthose zum schwarzen Bär.

Haus- und Geschäft-Verkauf.

Beabsichtigter Veränderung wegen soll in einer der größten Städte des preussischen Herzogthums Sachsen ein, an der schönsten Lage der Stadt belegenes und im besten Zustande sich befindendes Haus mit Hof und Nebengebäuden, nebst Laden und andern Utensilien, verkauft werden. Es ist darin seit mehr als 80 Jahren ein lebhaftes Material- und Weingeschäft, wie es auch noch besteht, mit dem besten Erfolg betrieben worden, kann auf dem Grundstück nöthigenfalls mehr als die Hälfte der Kaufsumme hypothekarisch stehen bleiben, und das Ganze sofort übernommen werden. Soliden Käufern werden die Herren Finger & Comp. in Wettin a. d. Saale auf portofreie Anfragen gern die sehr annehmblichen Bedingungen eröffnen.

Den 10. Juni, früh 10 Uhr, auf dem Gute hier in Schkopau, sollen die Kirchen wie auch das andere Obst, so wie auch im Holze und in den Gevierigten zu Collenbey gehörig, an den Meistbietenden versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schkopau, den 26. Mai 1836.

v. Trotha.

Ein ganz leichter einspänniger Stuhlswagen, ein etwas schwererer dergleichen, ein Paar fast noch ganz neue Sielenzeuge, und ein Paar Kummteschirre mit Messing beschlagen, sind billig zu verkaufen. Wo? sagt man große Ulrichstraße No. 28. im Hofe links.

Eine sehr schöne Doppelflinte mit damascirten Rohren, eine Jagdtasche und sonstige Jagdgeräthschaffen, alles gut und elegant, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt man große Ulrichstraße No. 28. im Hofe links.

Schaafe Verkauf.

Wegen Huthungsablösung sollen auf dem Rittergut Püßschen a bei Leipzig 300 Stück Schaafe billig verkauft werden. Die Wolle davon wurde voriges Jahr auf dem Leipziger Wollmarkt ohne Dreingabe der Laken zu 28 Thlr. Preuß. Cour. an einen Londoner Tuchfabrikanten verkauft.

Den 6. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

sollen die diesjährigen bedeutenden Kirsch-Nutzungen des Vorwerks Langenbogen öffentlich meistbietend daselbst verpachtet werden.

Mühlenpachtung.

Eine Wind- oder Wassermühle wird zu pachten gesucht. Verpächter wollen dem Amtmann Heine, kleine Brauhausgasse No. 334. bald gefällige Anzeige davon machen.

An alle Buchhandlungen Deutschlands wurde so eben versandt, und ist bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle zu haben:

Die Zucker- und Syrupfabrikation
aus Runkelrüben und Kartoffeln, nach den neuesten und vortheilhaftesten Methoden, nebst einer vollständigen Anweisung, die Runkelrüben für diesen Zweck, unter Berücksichtigung des Bodens, der Düngung, der Fruchtfolgen und der übrigen Kulturmittel am lohnendsten anzubauen. Für alle diejenigen Landwirthe, welche derartige Fabriken anzulegen, oder nur das Rohprodukt an solche zu verkaufen beabsichtigen, als ein ungewein wichtiger Gegenstand praktisch bearbeitet von F. Kirchhof, Oeconomie-Commissar. gr. 8. Leipzig, in der Wienbrack'schen Buchhandlung. Preis 22½ Sgr.

Concert-Anzeige.

Mittwoch, den 1. Juni ist Concert in Freiensfelde.
Laubert, Stadtmusikus.

Eine hellbraune Stute nebst einem Fohlen ist auf dem großen Schlamm No. 955. zu verkaufen.

Gebrüder Rocca,

aus Berlin und Göttingen,
empfehlen bei ihrer Durchreise ihr bekanntes reiches Lager von Kunstgegenständen, bestehend in ausgezeichneten Kupferstichen avant und mit la lettre, Reise- und Architectonische Werke, Handzeichnungen, Radirungen, Romeo und Julie von Kesssch — und den interessantesten Neuigkeiten, die bis dato in diesem Fache erschienen; ferner die Dresdner Gemälde-Gallerie von Hansfängel und von Wunder, wovon bereits 2 Lieferungen erschienen, sind bei ihnen zur Ansicht und gefälligen Subscription. Um Nachfragen begegnen zu können, haben sie auch eine große Auswahl der allerneuesten Berliner Stickmuster bei sich. Ihre Wohnung ist in der Stadt Zürich No. 14.

Fruchtmarkt.

— London, d. 21. Mai. Die immer noch sehr unbeständige Witterung erhält fortwährend Besorgnisse für die Getreide-Endte; doch haben sich die Preise bis jetzt noch nicht merklich gehoben. Von Gerste ist es aber gewiß, daß wir fremder Zufuhren bedürfen werden; von Hafer weniger gewiß, und von Weizen hängt es ganz davon ab, welche Wendung die Witterung nimmt, die von nun an ziemlich beständig sein müßte, wenn nicht wenigstens das, was in schwererem Boden steht, beeinträchtigt werden sollte. — Für besten No. 1 Stocker und Hamburger Weizen unter Schloß bezahlt man 30 Sh. und für besten Danziger 35 Sh. Durch ziemlich häufige Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten und dem südlichen Frankreich sind die Vorräthe sehr vermindert worden.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Mai.

- Im Kronprinzen: Mad. Frank m. Fräul. Tochter u. Mad. Frühling m. Fräul. Tochter a. Bremen. — Frau Majorin v. Weibom m. Fam. a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Schwarz m. Fam. u. Mesmer a. Magdeburg. — Hr. Refer. Wilkens a. Naumburg. — Hr. Süssgeber Müller a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Fischer a. Frankfurt. — Hr. General v. Wollzogen a. Frankfurt. — Hr. Banq. Wendelssohn, Bartholdy m. Gem. a. Berlin.
- Stadt Zürich: Hr. Hauptm. Peters m. Fam. u. Hr. Kaufm. Cremer a. Eöln. — Hr. Gen. v. Grabow u. Hr. Lieut. v. Hering a. Erfurt. — Frau Superintend. Zülff m. Sohn a. Magdeburg. — Hr. Pred. Albert a. Reinsdorf. — Hr. Kaufm. Nerdemann m. Tochter a. Brandenburg. — Hr. Kaplan Lotze a. Güssen. — Hr. Pred. Mühlerbein m. 2 Kindern a. Görgzig.
- Goldnen Ring: Hr. Fabrik. Hann a. Berlin. — Hr. Deton. Anton a. Magdeburg. — Fräul. Kramer a. Leipzig. — Hr. Dr. med. Wiese a. Hoff.
- Goldnen Löwen: Hr. Landr. Beurmann m. Gem. a. Neuwied. — Hr. Kaufm. Hölbar a. Uferunge. — Hr. Partic. Brandenstein a. Erfurt. — Hr. Rittergutsbes. Niwerth m. Fam. a. Weisingen. — Hr. Kaufm. Peter a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Vollrath a. Würzburg. — Hr. Arzt Dr. Meyer a. Prag. — Hr. Prof. Dündorf m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Referendar v. Bachow a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Neumann a. Berlin.
- 3 Schwäne: Hr. Kaufm. Zerneck a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Dehold a. Frankfurt a. M.
- Schwarzen Bär: Hr. Garde-Jäger Werner a. Potsdam. — Hr. Pred. Puckelpie n. Tochter a. Apolda.

A.

A., in allen Sprachen der erste Buchstabe, bis auf die äthiopische, wo es der 13te, u. die Runenschrift, wo es der 10te ist.

A., **a.**, **L.**, annus, Jahr; **an.**, **ao.**, anno, im Jahr; **a. a. C.**, anno ante Christum, i. J. vor Christi Geb.; **a. aer. vulg.**, anno aerae vulgaris, i. J. der gewöhnl. Zeitrechnung; **a. a. V. c.**, anno ab Vrbe condita, i. J. nach Erbauung d. Stadt Rom. **A. C.**, anno Christi, i. d. Jahre Christi; **a. c.**, anni currentis, od. anno currente, des lauf. J., od. i. lauf. J.; **a. C. (Chr.) n.**, ante Christum natum, vor Chr. Geb.; **A. M.**, anno mundi, i. J. d. Welt; **A. O. R.**, anno orbis redempti, i. J. n. Erlös. d. Welt; **a. pr.**, anni praeteriti, od. anno — to, des verfl. od. i. verfl. J.; **A. R. S.**, anno recuperatae (reparatae, restauratae) salutis, i. J. des wiedererworbenen Heils; **a. U.**, anno urbis, i. J. der Stadt Rom; **a. U. c.**, anno urbis conditae, i. J. n. Roms Erbauung.

A., Augustus od. Aulus, altröm. Vornamen; **A.**, auf den Tafelchen der röm. Richter: absolvo, ich spreche frei (bah. litera salutaris, beglück. Buchstabe); **A.**, in d. altröm. Gesezgeb.: antiquo, ich lasse es b. Alten; ferner: ager, Acker; ajunt, man sagt.

A., auf Münzen größerer Reiche: Zeichen der ersten Münzstadt, auf al t en: Athen, Argos; auf spä t er n r ö m.: Antiochia, Aquileja u. Arelate; auf neuen: Paris, Wien, Berlin, Amberg; **A.**, auf Geldpreiszetteln: argent, fr. (arschang), Silber; **A. a.**, altröm. Zahlbuchst.: 5000 (a 500).

A., Grundton beim Einstimmen der musik. Instrumente, 6te diaton. Klangstufe i. d. groß. Octave; **a.**, i. d. kleinen, ä i. d. dritten, ä i. d. vierten Oct.

A., in Gleichungen in der Mathematik u. Algebra, Bezeichnung der ersten bekannten Größe (wie **B. u. C.** für d. zweite u. dritte, u. **X** für d. unbekannteste); i. d. Logik: allgem. bejahendes Urtheil; **A. u. Non-A.**, Verhältniß eines Begriffs u. seines Gegentheils; **a = a**, jedes Ding ist sich selbst gleich; **A. od. U.**, i. d. Philosophie das Erste, ohne weitere Bedingung Gesezte, das Absolute.

A., in der Kabbala der höchste der sieben Himmel.

A. A., auf Inschriften: Augusti, zwei Augustus od. die Kaiser; auf Münzen: Aes, **AAA**, aurum, argentum, aes, Gold, Silber, Erz; **A. A. Coss.**, Augustis Consulibus, unter d. Consulate der Auguste; **A. A. L.**, Aulorum libertus, der Auler Freigelassener; **A. A. M.**, artium magister, der Künste Meister, akad. Würde. **AA. LL. M.**, art. liberalium mag., d. freien Künste Meister.

a., auf d. Stellscheibe d. Uhren, Abkürzung für: avancer, fr. (avansch), schneller gehen.

ā. od. **aa.**, ana (gr. ἀνά), auf Recepten: von Jedem gleichviel; **a. a. a.**, amalgama.

à., fr., auf Brief. u. Rechnungen; **an.**, zu, für, um.

a., ital. Präposition bei viel. musik. Ausdrücken: nach, zufolge u.

a., vor einem Vocal ab, vor **qu. t** abs, lat. Präposition, von, von Seiten, die Entfernung, Richtung von einem Orte her bezeichnend.

A., in den Zusammensetzungen als griech. alpha (α) privativum (s. d.), einen Mangel od. eine Beraubung anzeigend, u. den Begriff des einfachen Wortes, dem es vorsteht, aufhebend, entsprechend der lat. Vorfylbe in- und der deutschen un-; oft verstärkt es, als alpha intensivum (s. d.), die Bedeutung eines Wortes; zuweilen ist es nur ein die Aussprache erleichternder Zusatz, als alpha euphonicum (s. d.).

A u. D (A u. Ω), Alpha u. Omëga, der erste u. letzte gr. Buchstabe, Anfang u. Ende, Erstes u. Letztes, Alles in Allem, Anfänger u. Vollender.

Aa (aha, aha, auch a, ah, altgoth. a h v a, v. ahan, sich bewegen, wie aqua v. agere), Wasser, daher Name vieler Flüsse u. Städte; in Ungarn s. v. a. Gy.

Abam, Blei i. d. Alchemie.

Aben werden (in Mähren), helles Wetter werden.

Acandhala, Name einer ind. Gottheit (s. Indra).

Achen (Aken, l. Aquisgranum, it. Aquisgrana,

fr. Aix la Chapelle) Stadt im Großherzth. Niederrhein; **Achner Friebe**, v. J. 1663 zwisch. Frankr., Spanien, Engl. u. den verein. Niederland.; v. J. 1748 zw. Dester. Frankr., Engl., den Niederl., Spanien, Sardinien u. a. Länd.; — **Galmei** (Zinkerz), eigentl. im Limburg. gewonnenes G.; — **Gulden**, Rechnungsmünze,

von der 144 Stück auf eine köln. feine Mark gehen; — **Mark** (aquensis districtus), Lüttichgau; — **Massen**, arsenikhalt. Gebirgeseisener Block zu Achen im Steinpflaster, unbekanntem (meteorischen?) Ursprungs, von 16 Cubikf. u. üb.

70 Ctr. schwer; — **Mineralwasser**, warme Heilquelle, ausgezeichnet durch Schwefelhydrogen- u. Schwefelazotgehalt; — **Synoden**, 7 Kirchenversammlungen i. d. Jahr.: 809, 817, 819,

836, 841, 860, 862 unt. Carl d. Gr., Lud-

wig d. From. u. Lothar in Achen gehalten; — **Thaler**, Rechnungsmünze, von der 33 $\frac{1}{3}$ auf eine köln. Mark fein Silber gehen.

Adl, der, im Dester., Ruhr- od. Pflughaken,

Naf, die, flaches, an beid. Enden stumpfes Rheinschiff.
Nake, die, in Westph., Weg der über Aecker od. in die Tiefe geht.
Nal, der, Bruch u. zufall. Falte der Tücher beim Walken, wenn die Stampfen nicht überall gleich sind; e. Art Backwerk v. Butterteig in Kal- od. Schlangenform; zweifelh. ind. Baum (zu d. Pflg. d. Terebinthaceae geh.); in N.=Sachf. s. v. a. **Nekt** = Sauche; (l. *muraena anguilla*, engl. eel) schlangenförm. (Quallen-) Fisch, n. Dfen aus d. 1. Ordn. der Grätenfische (s. *anguilla*); eine zweite Fischgatt. (l. *gymnotus u. trichiurus leporurus*); — **bastarde**, dem Kal ähnliche Fische; — **baum**, e. Art Heckenkirsche; — **beere** (Kalbefing, —besin, Ahlbeere), schwarze Johannisbeere (*ribes nigrum*) v. starkem Geruch u. Geschmack; — **bock**, eine Art Lachs oder Salm im Thunersee; — **butte** (—putte, —quappe, —raupe, —ruppe, Quappe, Drusche, Rutte, l. *gadus lota, mustela fluviatilis, gobius*; fr. la lotte), e. Art Weich- u. Süßwasserfisch i. Europa u. Asien (raubt andere Fische, ist wohlschmeckend); — **eidechse** (*seps monodactylus, lacerta anguina*), e. am Vorgebirge d. gut. Hoffn. in Felsenrigen lebende einzeilige Art Schleiche; — **erche**, Kalhälter, — behälter; — **flöße**, aus Reusen u. Fischkörben, Brettern u. s. w. bestehende Vorricht. zum Kalfang; — **frau** (—groppe, —mutter, *hennius viviparus*), schwarzgefleckter Schleimfisch mit gelb. Leib im Eismeer, i. d. Nord- u. Ostsee, lebendige Junge gebärend; — **grundel** (*Gobius anguillaris*), e. Art Meergrundel in China; — **gwast** od. —**harken**, der, verbotenes Instr. z. Kalfang; — **legge**, die, eingezäunte Stelle z. Kalf.; — **pöbbern**, u. m. d. Angel fangen; — **murmelm** (*mormyrus anguilloides*), e. Art Murrelfisch, bef. im Nil; — **natter** (*enhydrid coerulea*), e. Art breit=schwänz. Natter a. d. Küste v. Coromandel; — **proteus**, s. Dlm; — **puppen** (—quästen), v. Meißig od. Winsen gemachte Bündel, mit einem Köder an einer Stange od. Schnur, um Aale zu fangen; — **raupe**, s. Kalbutte; — **schlange** (*anguis*), e. Art Schleichen; — **scholwer**, gesprenkelter Taucher; — **sprung**, rechenartige Wände in fließenden Wasser, hinter denen d. A. gefang. werden; — **steine**, die pl., St. m. aalsförm. Erhabenheiten, die man fälschlich f. Versteinerungen hält; — **straken**, i. Hollst., rothe Pflasterziegel z. Belegen d. Dielen; — **streif** (—strich), v. fahlen Pferden ein schwarzer Streif auf dem Rücken; — **thierchen** (=würmer, *vibrio gordius*), einige den bloßen Augen fast unsichtb. Würmer (Fadenw.), vorzügl. im Essig entstehend (Essigaal, *vibrio aceti, gordius ac.*) u. im Kleister (Kleisteraal *vibrio glutinis*), welche beide Arten lebend. Junge bringen; — **wate**, Netz z. Fangen d. A.; — **wels** (Kalfstint, Brutaal, aalähn. Fisch; — **wurm** (Kappelw.), s. Kalthierchen. **Alrouladen**, —**sülzen**, —**torten**, Zubereit. d. A. durch d. Kochl.).

Nalen (Afen), der, schmaler, gewöhnl. zwisch. Häusern gelegener Durchzug, wo Unreinigkeiten abfließen; verschlemmte Röhre.
Nalif, der, wilde Ente (in Asien); — **klim**, der, Pflanzeng. d. **Bauhinia** (s. d.); — **freye**, die, wilde Ente (in Pommern).
Nalshornbaum, der (*sambucus nigra*), schwarzer Hollunder. [dam = 4 Anker.
Nam (Ahn, Ohm), die, Flüssigkeitsmaß, in Amster=dam, der, Mehlthau (in Pommern).
Namdamsblohm (*ornithogalum umbellatum*), der, Vogelmilch (Pflanze).
Naneweene, im Dsnabr., s. v. a. Anwand (Acker).
Nant od. **Antvogel**, der, im Holländ., Ente; **Nantekruud**, der, Entengrün (Meerlinsen).
Nantguitche, der, Kamschad. See=Ente.
N. a. D., Abkürz. für: am angeführt. Orte od. an andern Orten.
Nar, 10. Buchstabe d. Runenschrift, unser N, reichl. Ernte bedeutend (dah. sein Zeichen d. Bild eines Pflugs A); e. Gatt. großer Raubvögel; jeder gr. Raubvogel, bef. d. Adler; fließendes Wasser, u. daher Name v. Flüssen (vgl. Na.).
Nar, im Westerwald, gepflügter Acker; i. N.=Sachf., s. v. a. Aehre; im Destr., die pl., Eyer; **Nara**, der, a. d. Kurilen, Tauchervogel; **Naren**, die pl., im Eiderstädt., Körnerspizzen od. Grannen am Getreide; **Narfugl**, der (*tetrao, anas mollissima, upupa epops*), norweg. Vogel; — **schük'n**, im Ungar., Speyerling (s. d.).
Narauer Friede, beendigte 1712 den Toggenburger Krieg.
Narbeere, s. Elsebeere.
Narbleicher, Wein, welcher an der Nar wächst.
Nardwerk, das, irdene Waare im holländ. Handel.
Narib, die pl., Beduinen, wild herumstreif. Araber.
Narkirsche, die (*crataegus torminalis*), s. Elsebeere.
Naron (Aharon), n. pr., hebr., d. Meppigsprossende Namenst.: 16. April; **Naron's Brufschild** kostbarer mit 12 Edelsteinen besetzter Schmuck **Naron's**, Zeichen seiner Würde, dem die Alchemie Wunderkraft zuschrieb; **Naronswurzel** (Sieberz, Magenwurzel, Zahmwurz), Pflanzengattung deren Arten an feuchten u. dunkeln Orten in Amerika (wo man die Blumen u. Wurzeln ist) wachsen; in Ostind., Arabien, Aegypten (in Deutschland, wo die Pflanze ebenfalls an schatt. Orten gedeiht, wird die Wurzel der gefleckt. **Naronspfl.**, od. das Psaffenhütchen, in der Medicin gebraucht).
Nas, das, todtes riech. Vieh; Schrot i. d. Mühlen; — **blattern**, übelriechende u. bössartige schwarze Pocken; — **blume**, s. Stapelia; — **fliege** (*musca carnaria*), grünleib. u. blau=brüst. auf Nas lebende Fliege; — **fresser** (=geier, —vogel, l. *cathartes*), e. Gatt. Raubvögel, v. Nas, Amphibien u. dergl. lebende Geier; — **jäger**, Asterj., der dem Wild nicht kunstgerecht nachstellt; — **jägeri**, Jagen auf unweidmänn. Art; — **käfer** (*necrophaga*), Käfer v. faulenden Körpern sich nährend; — **kopf**, Kopf

e. Dpferthier, v. dem die Haut abgezogen ist; i. d. Bauk. eine Verzier. an dorischen Säulen, bes. in d. Friesen u. Zwischentiesen; — Krähe, f. Nasenk.; — mücke, f. v. a. — fliege; — pflanze (stapelia), pflanze von widrigem Nasgeruch, in deren Blumen die Nasfliegen ihre Eier legen; — seite (fleischseite), b. d. Gerbern, die innere Seite der Thierhaut; — vogel, f. Nasstesser; sich aasen, fressen (v. Wilde).

Nasch, i. Dester., Asche, Fisch im 4. Jahr.

Nat, der, rosenfarb. Edelstein, bes. in Japan gef.

Natas, der, Aufseher der Nachtwachen in Persien.

Navora, Frucht einer Gatt. hoher Palmen in Westind. u. Afrika, von der Größe eines Hühneries, in großen Schoten, mit harten beinart. Kernen, deren Mandeln bei Diarrhöen von Nutzen sind.

A. B., Abkürz. für: aurea Bulla, die, gold. Bulle; artium haccalauræus, der, Baccal. der freien Künste; arenosum balneum, das, Sandbad.

A. B. M., amico od. amicae, od. animae bene merenti, dem wohlverdienten Freunde, der w. Freundin, od. w. Seele.

Ab od. Abh, chald., 5r Monat des alt. hebr. Kirchen-Jahres v. 30. Aug. zw. Tamuz u. Elul; 11ter Mon. v. 31. Tag. des bürgerl. der Juden (unf. August); eben so der Syrer, die das Jahr mit dem October beginnen.

Ab, indopersisch f. v. a. Na, Wasser, Fluß.

Ab., Abkürzung für: Ablativ.

Ab, das, Mutterlamm (im Desterreichischen).

Abā, f. Abba.

Abā, grobe ungefärbte Wollentücher; dienen wegen d. Wohlfeilheit zu Kleidern für türk. Matrosen u. arme Leute; dah. (daraus bereitete) weite Hofen u. Röcke ohne Kermel (ein ganzer Anzug kostet ungf. 100 Paras = 1 Thlr.), bedeutender Handelsart. in d. Levante (vgl. Abats). [Wild].

Abacangay od. — åsen, abweiden, abfressen (vom Ababangay, Pl. a. d. Philippin. (hignonia indica).

Ababay, auf d. Caraißen: carica papaya.

Ababuy, auf d. Caraiß.: ximenia americana.

Abab, der, türkischer Bootsknecht; geb. Seemann.

Abāca, die Fasern d. indian. Pifangs (musa paradisiaca), wie Flachß zubereitet.

Abacado, der, auf d. Antillen: laurus persæa.

Abacatuaja, f. Klünderaffe; Zeus gallus in Brasil.

Abāches (Abāches), lichtblaue, weißgestreifte Baumwollentücher, von den Türken in der Levante bes. zu Handtüchern benützt.

Abacination, die (v. bacinum, mittell., Becken), Leibesstrafe, wobei die Augen durch ein vorgehaltenes glühendes Becken verbrannt wurden; abacinäre (abbac.), auf die beschriebene Art blenden.

Abacist, der, L., Rechner, Rechenmeister; abacus, der (griech. ἀβάξ), Puz., Spielisch, Zeichen-, Rechentafel; Platte auf Säulencapitalern.

Abact, f. Abakt.

abactio partus, die (l. v. abigere ab-, wegtreiben), Abtreibung der Leibesfrucht; Abactrice, fr., e. Frauenzimmer, die solches thut; Abactor,

der, l., Wegtreiber, Viehräub. (s. a. Alastor); abactus (partus ex utero), der, künstl. Frühgeburt. a baculo ad angulum, l., vom Stock od. von d. Seite des Dreiecks auf d. Winkel, d. h. folgewidrig, falsch (schließen).

Abacus, f. Abacist; abacus logisticius, der, eine 3. Multipl. 60theiliger Brüche eingerichtete Tafel; — Pythagoricus, Rechentafel des Pythagoras, das Einmaleins.

Abad, ind., Residenz, Wohnung; Endig. der Namen vieler Städte in Indien; Abaditen, die pl., maurische Herrscherfamilie, von 1043 bis 1091 in Sevilla regierend (jeder der 3 ihr entstammenden Emire hieß Abad).

Abāda, asiat. Rhinoceros (rhinoceros bicornis).

Abaddon, hebr., d. Todesengel, Berberber, Zerstreuer; Heuschreckenkönig; unterste Wohnung der Hölle nach den Talmudisten.

Abadias, ein am 7. Oct. gef. alter Taufname.

Abadir (Abaddir, Abdir, phön. v. eben, Stein od. Sohn, u. dir, fremd), Myth., der Stein, welchen, statt des Jupiter's, Rhea vom Saturn verschlingen ließ (s. Bathylos); (n. andr. Ableit. f. v. a. Vater der Herrlichkeit) vornehmste Karthagische Gottheit; Abaddirès, die pl., größte Götter der phön. Mythologie (deren Priester: Enkaddiren).

Abaditen, die pl., f. Abad.

Abadjyler, der, türk., Schneider.

Ab adsch, früher b. d. Türken der Monat August.

Abährung, die, alte grausame Strafe für Verbrecher u. böswill. Grenzsteinverrückter, nach welcher man dieselben bis an d. Hals in Erde grub u. ihnen sodann mit einem von 4 Pferden gezogenen Pflugeisen den Kopf abschnitt.

Abälard (eig. Abailard), Peter, ausgezeichnete Philosoph. u. Philolog des 12ten Jahrh., geb. 1079 bei Nantes, gest. 1142 in St. Marcel bei Chalon, bek. durch s. Lehre, s. Liebe zu Heloisen u. die deshalb erlitt. Verstümmelung, so wie als Stifter d. Klosters Paraklet; Abälardisieren (n. Abälard's Schicksale), entmannen. [den lassen.

Abälbeln, in Baiern, das Vieh auf d. Alpen weiß abäschern, schleimige Fische mit heißer Asche abreiben; sich abarbeiten.

Abäthmen, abglühen, austrocknen, in d. Hüttenkunde f. v. a. die Cupellen (rundes cylindrisches Gefäß v. Eisenblech, Gußeisen od. Thon) ausglühen, damit die Feuchtigkeit herauskommt u. das aufgesetzte Werkblei nicht sprudelt.

Abäugeln, dem Wilde mit bloßen Augen, ohne Hunde, nachspüren. [griech. Landschaft Phokis.

Abāus, Wein. Apollo's, v. Abae, Stadt in der Abaga, äthiop. Benennung des Alphabets.

Abagtha, hebr. od. syr., Excellenz.

Ab ahmer, b. d. Orientalen, das rothe Meer.

abaissement, das, fr. (abäßmang), Erniedrigung, Fall, Sinken; abaisfieren, niedrig machen, die Stimme mäßigen, schwächer singen.

Abakt, das, ind. Myth., das Unenthüllte, eigentl. das Nichtwort, f. a. Bakt.

Abal, dickstrauchige Bergrose (ein Zweig dieses Strauchs soll Moses Wanderstab gewesen seyn).
Abalán, Ambrosinmandeln von vorzügl. Güte aus der Provence.
Abalienation, die (l. v. alienus, fremd), Entfremdung, Veräußerung, Entwendung; **Abalienieren** (are) entfremden, abwendig machen, entwenden; **abalienirt**, entfremdet; **abalienandi jus**, das, Veräußerungsrecht.
Abalis, die pl., böse Geister der Araber u. Perser.
Abalon, Pflanze, s. helonias.
abalourdi, fr. verdugt, verdölpelt.
Abama, die, Pflanzeng. der Coronariae, s. anthericum ossifragum.
abamita, die, l., des Urgroßvaters Schwester.
Abammon Magister, angebl. Verfasser e. Antwort auf d. Porphyrius Brief an den ägypt. Priester Anebo u. d. L.: de mysteriis aegypt., theurgischen Inhalts.
Abân, b. d. Persern d. 10. Tag im Mon. u. d. 8. Mon. i. S.; persische Dämonen, welche diese Tage u. Monate beherrschen.
Abanderado, der, sp., Fahnenträger b. Processionen.
Abandion, Pflanze: ixia bulbocödion.
Abandon, der, fr. (abangdong), Abtretung, Uebertragung; **abandonnieren** (donner à ban), verlassen, aufgeben, verzichten; **abandonnirt**, aufgegeben, verloren; **abandonnirung**, die, od. **abandonnement**, das, fr. (—onn'mang), Verlassung, Verzichtleistung; im Handel: das Aufgeben des Schiffes od. Ueberlassen der Waaren an die Versicherer.
Abanêd (Abnêd), der, Brustgürtel der jüdischen Priester u. d. früheren christl. Geistlichen.
Abanga, unbest. Palmfrucht auf d. Insel St. Thomas.
Abannation, die (l. v. annus, Jahr), einjährige Landesverweisung od. Verbannung.
Abanus, arab. Name des Ebenholzbaumes.
Abâpi, pers. Münze, unges. 12 Gr. an Werth.
Abapokisok, russ., Fischgatt. Lipario.
Abaptist, das (gr. v. βαπτίζω, untertauchen), Schädelbohrer, rings hinter der Spitze mit einem Kranz od. Ring versehen, damit er nicht, **untertauchend**, das Gehirn verlege, s. a. Trepan.
Abapus, Pflanze, s. Gethyllis.
abaque, der, fr. (abâk), s. abacus.
Abar werden, südd., aufthauen.
Abarca, ziegen- od. rindsled. Schuh d. span. Bauern, zum Bergsteigen; Beinamen des Königs v. Navarra Sanctius I. (905 n. Chr.)
Abarciren (Lêre), ausschließen, a. d. Besitz. treiben.
Abarde (Abardêh), Räuberhorden, arabischen Ursprungs. [heilkraft. Wurzeln].
Abarêmo = Têmo, eine brasilian. Akazienart mit Abâri, s. Affenbrotbaum. [Brahms].
Abaridsched: (Anfangslofer), ind. Myth., Wein.
Abariga, unbest. Palmfr. auf St. Thomas.
Abarighâram, s. Wanaprasten.
Abâris, Mythol., Priester des Apollo, der auf ei-

nem v. diesem Gott ihm geschenkten goldenen Pfeil um die Erde flog, allerlei Wunder verrichtete u. ein Schüler des Pythagoras seyn soll; griech. episch. Dichter u. Epistolograph i. d. 53. Olympiade, zur Zeit d. Krösus.
Abarmon (Abremon), unbest. Fisch, viell. ein Hai.
Abarticulation, die (l. v. articululus, Glied), Bein- od. Knochenfügung, s. Diarthrosis.
Abartige Bienen, B., durch Krankheit u. z. Arbeiten untauglich.
Abas, der, asiat. Münze = 22²/₁₅ Grosch.; Perlengeviert, um ¹/₅ leichter als d. Karat (2¹/₄ Grân).
â bas, fr. (bah), nieder! nieder od. fort mit ihm!
Abasit, arab., Mauerfchwalbe.
Abasikarpon, das, gr., Pflanzeng. der Tetrady-namae (Biermächtige).
â bas la calotte, fr., weg mit der Geistlichkeit.
abassamento, it., s. abbassam.
Abassi, der, pers. Silbermünze = 6²/₃ Gr.; 50 = 1 Toman.
Abaskantus, der (gr. von βασκάλειν, Uebles nachreden), e. Amulet gegen Zauberer u. Hexen.
Abaster, der, in d. Alchemie: Verflüchtigung d. feinen Materie, die sich b. d. Fäulniß absondert; eines der Pferde an Pluto's Wagen (s. a. Mafstor).
Abat, fr., s. Abats; abat-chauvée, die, fr. (abat-schowe), Blötwolle, franz. Ausschußwolle, von gefallenem Viehe genommen.
Abate, der, it., s. Abbate.
Abatellement, das, fr. (—'mang), Nichterspruch d. franz. Consul's i. d. Levante.
Abatia, die, gr., e. Pflanzengatt. der Tiliaceae, strauchartige in Peru wildwachsende Pflanze, deren Blätter e. dauerhafte schwarze Farbe geben.
Abatis, der, fr. (—tih), Schutt, Abraum; Verhau; erlegtes Wild; Abfall.
Abatitimbabi, der, noch nicht voll. bekannt. Baum in Paraguay in Südamerika, dem ein so schönes goldgelbes Harz entquillt, daß man aus demselben Ringe, Ohrgehänge u. andern Schmuck verfertigt.
Abat = jour, das, fr. (—schur), schräges Fenster z. Einfall des Lichts von oben, Querladen, Lädenfenster.
Abâtos, der (gr. v. βαίνω, gehen, dah. ἀπατος, unzugänglich), Felsen im Nil neb. d. Insel Philâ mit des Niris u. der Isis Grabmalern.
Abats, e. großes in Makedonien verfertigtes Wol-lenzeug zum Einpacken des feinem levantischen Tabaks, von Armen auch zu Kleidern benutzt.
Abattage, die, fr. (—tasch), Holzfällung; Hauer- od. Packerlohn. [wöblbladen].
Abattant, der, fr. (—tang), Fall-, Quer-, Ge-
Abattement, das, fr. (—mang), Niedergeschlagenheit, Abmattung; **abattirt**, niedergeschlagen, entkräftet, muthlos.
Abattoir, das, fr. (—toar), Schlachthaus; Ueberfall od. Abschlag an Mühlewehren.
a battuta, it., nach dem Tactschlag, genau abgemessen, haarscharf, s. v. a. a tempo. [terdach].
Abat-vent, das, fr. (—wang), Windschirm, Wet-

Abatvent, der, fr., mit geschlagener Seide od. Wolle handelnder Kaufmann.
Abazi, eine Art ostindischer Lächer.
Abavi (—vo), f. Affenbrodbaum.
abavia, die, l., Urgroßmutter; **abavunculus**, der, der Urgroßmutter Bruder.
Abawi (Abay), i. Abyssin., Name des Nils.
Abar, der, gr., eine Gatt. Laufkäfer, Brettkäfer.
Abba, syr., Vater; kirchlicher Titel der syr., kopt. u. äthiopischen Bischöfe; dah. **abbate**, it., u. **abbé**, fr., f. Abt.
abbacomites (abbicomites), die, pl., Grafen u. Edelleute, denen f. geleistete Dienste die Einkünfte einer Abtei od. eines Klosters überwiesen wurden.
Abbagumba, afrik. Nashornvogel.
Abballottiren (n. d. Fr.), abkugeln; durch Stimmenmehrheit verwerfen, f. ballott.
Abbalzen, bei dem Auer- u. Birkgelügel das Aus-treten aus d. Balz- u. Begattungszeit; sich erschöpfen.
abandonato, it., verlassen, beraubt.
Abbas, der (syr., f. v. a. Abba), Vater; Abt, Oberhaupt der Mönche in e. Kloster; e. alter frommer Mönch, ehrenhalber so genannt; **abbas exemptus**, nicht unter den Bischöfen stehender Abt; — **infulatus** od. **mitratus** (f. **insula** u. **mitra**), Abt im Range, Stände u. Dnate eines Bischofs, Erzabt (wie vorzugsweise in Ungarn der Abt von Martini heißt); **Abbas**, n. pr., Verwandter Mahomed's u. Verbreiter von dessen Lehre, Stammvater der **Abassiten**, eines von 749 — 1258 herrschenden Khalifengeschlechts;
Abbassi, f. Abassi. [f. a. **Abas**.]
abassamento (abbattimento), das, it., Nachlassung, v. Preise (di prezzo), Niederschlagen der Hand (di mano) beim Tactiren.
abasso, it., unten, herunter.
abbates abbatum, die pl., Aebte v. Cluny u. v. Monte Cassino in Neapel; **abbates commendatarii**, weltl. Abteivorsteher, landesherrl. Stiftsverwalter, f. **abbacomites**.
abbate, der, it., abbot (abbót), engl., Abt, f. d.
Abbauen, im Bergwes., die Zubuße von dem gewonnenen Erz bezahlen; die Wässer ableiten.
Abbé, der, fr., Abt; vor d. franz. Revolution bes. Gatt. v. Weltgeistlichen, denen meistens als den jüngern Edhnen vom Adel die franz. Könige den Drittheil der Einkünfte ein. Abtei anwiesen; **abbé commendataire**, der, u. **abbés commendataires**, die pl., solche Vorsteher einer Abtei; i. d. Provence, Vorsteher gesellsch. Spiele u. Tänze, f. a. Abtspiel; **abbesse**, die, Aebtissin.
Abdelavi, e. Art Melonen od. Gurken in Aegypten.
Abbeermaschine, die, e. von d. Kaufm. Seydel in Grüneberg i. Schles. erfundene mechan. Vorricht. z. leichtern Abnahme d. Weinbeeren.
Abbeis (Abbiß, l. **ranunculus platanifolius**), alter Name einer auf deutschen Gebirgen wildwachsenden Ranunkelart.
Abboffen (—In —boffiren), in Wachs od. andere **abbot**, engl., f. **abbate**. [weiche Masse abbilden.

Abbrand, der, das Laube od. der Rest v. Kiese, wenn der Schwefel herausgezogen ist; was dem Blick-silber im Brennen od. in d. Reinigung abgeht.
Abbrassen, die Segel einziehen.
Abbreviator, der (l. v. **brevis**, kurz), Abkürzer, Schriftkürzer; **abbreviatores**, die pl., Name der 72 in d. päpstl. Kanzlei mit Ausfertigung der Breven beschäftigten Schreiber; **abbreviatür**, die, Abkürzung im Schreiben, Schriftkürzung; **abbreviiren** (äre), abkürzen, in's Kurze ziehen.
Abbruch, der, in Marksländern, ein von Ueberschwemmung weggespültes Land.
Abbt, Thomas, Philosoph (geb. 1738 zu Ulm u. gest. 1766 zu Bückeburg), gleich Lessing verdient durch sein Wirken zur nothwendigen Umwandlung
Abbuna, f. Abuna. [der deutschen Literatur.
Abc (it. **abicoi**), das, die drei ersten deutschen Buchstaben, Bezeichnung für alle 25 in ihrer Folge; Anfangsgründe; f. **Alphabet**; **Abcbank**, die, Bank der jüngsten Schüler; — **buch**, Fibel; **Abcdaria** (Abckraut), eine Pflanze (**spilanthus aemella**), welche auf Amboina u. Ternate v. Kindern gekaut wird, um die Zunge beweglicher zu machen; **Abcdarius**, der, der noch die Anfangsgründe des Lesens lernt; **abcdiren**, das **Alphabet** od. die Buchstaben von **A bis Z** hersagen; die Tonleiter absingen; **Abcknabe**; — **Lehrer**; — **schüße** (**Abcschüßen** war insbes. im 14. Jahrh. der Spottname der jungen Burschen, welche mit den Bacchanten od. fahrenden Schülern herumzogen u. für sie betteln, wohl auch stehlen mußten), **Knabe** od. **Schüler**, der noch nicht über das **Abc** hinaus ist, noch nicht lesen kann, od. auch ein Mensch, der von einer Wissenschaft kaum die Anfangsgründe kennt; **Lehrer**, der lesen lehrt oder die Anfangsgründe einer Wissenschaft vorträgt; — **tute** (**conus literatus**), eine Art Kegelschnecke, Letterhörnchen. [ausshelten.
Abcapiteln (l. v. **caput**, Kopf), Verweis geben, **Abchagriniiren**, fr. (abch—), abärgern, abkummern, **Abcirceln** (l. v. **circulus**, Kreis), genau abreißen, genau anfertigen.
Abcomplimentiren (n. d. Fr.), mit Höflichkeit ablenken, abhöfeln, höflich abschwätzen, abschmeicheln.
Abconter(tre)feien (fr. v. **contresaire**), nachmachen, abbilden, abmalen.
Abcopiren (l. v. **copia**, im Mittelalt.: Abschrift), abschreiben, nachmalen. [herausziehen, entfärben.
Abcouloiren (n. d. fr. **couleur**, Farbe), d. Farbe
Abda, in der Freimaurerei, Erkennungswort höherer Grade.
Abdachung, die, abhängige Fläche, die mit dem Horizont einen spitzen Winkel macht.
Abdal, ein von Gott Befessener, als Heiliger u. Märtyrer verehrt in Ostindien; **Abdallah** (—ala), Knecht Gottes, Name mehrerer berühmten Mauren u. Türken; e. Art pers. Bettelmönche.
Abdamon (Habbamon), hebr., Diener; b. d. Freimaurern, Name des Bedners im Großschottengrade der heil. Grufft Jacob's VI.

Abdampfung, die, f. Evaporation.

Abdar, der, ostind. Diener, der den Wein u. Keller unter sich hat.

Abdeichen, i. den Marschländern, mit einem Deiche (Damme) zur Abhaltung v. Ueberschwemmungen versehen.

Abderiten, die pl., Einw. der thrakischen Stadt Abdera; Spießbürger, Krähwinkler, Einfaltspinsel; — = Glaube od. Abderitismus, der, dummer, Köhler-Glaube; geistige Unmündigkeit einer Stadt od. eines Staats; moralischer U — us, die Behauptung eines sittlichen Stillstandes der Menschheit; Abderitenstreiche, Narrheiten; abderitifiziren od. abderologifiziren, einfältiges Zeug schwätzen, faseln; abderitisch, einfältig, albern.

Abdest, hand (pers. v. ab, Wasser, u. est, Hand), türk. Händewaschen vor d. Gebet, Koranlesen u. Moscheebesuch; dazu bestimmtes Wasser.

Abdication, die, l., Abdankung, Verzichtung (die berühmtesten Abdicationen in der Geschichte sind die von Diocletian u. Maximian im J. 305, Carl V. i. J. 1556, Christine v. Schweden i. J. 1654, Gustav IV. i. J. 1809, Napoleon i. J. 1814 u. Carl X. i. J. 1830); Verstoßung; abdicatio hereditatis, Entfagung eines Erbtheils; — jüris, Verzichtung auf e. Recht; abdiciren (äre), entfagen, verzichten, verwerfen.

Abdisputiren (l. v. disputare), abstreiten, streitig machen. [Abgedungene, der Nachlaß.]

Abditamentum, das (l. v. abdere, wegnehmen), das Abdocken, b. d. Jagd, ein zusammengewickelttes Seil aus einander wickeln; aushüllen, entpuppen.

Abdöppen (Kartoffeln), die Köpfe od. Nasenenden abschneiden, um diese auszulegen.

Abdörren, i. d. Schmelzhütten: die öftere Umschmelzung des bleiischen Kupfersteins, um Hartwerk, d. i. silber = u. kupferhalt. Blei, daraus zu scheiden; Abdörstein, silber = u. kupferhalt. Bleistein i. Tirol

Abdol Wechab, f. Whaabyß.

Abdollarif, ein arab. Gelehrter des 13. Jahrh., dessen griech. Werk über ägypt. Denkwürdigkeiten eine Quelle für die Erzähl. vom Untergange der alexandr. Bibliothek abgibt.

Abdömen, das (l. v. abdere, verbergen), der Unterleib; abdominal, den Unterleib betreffend; Abdominal = Muskeln, — = Arterien, — = Venen, — = Regionen, Unterleibsmuskeln, Bauchblutadern, Bauchgegenden; Abdominalen, die pl., e. Abtheilung der Gräten.

Abdon, n. pr., hebr., Knecht, Diener. [fische.]

Abdoppeln, den Rahm (Rand) eines Schuhs mit Doppelfaden durchnähen.

Ab dort, b. d. Kaufleut.: die Waaren von d. Ort, wo sie sich befinden, auf Kosten d. Käufers abbenben.

Abdoßiren, fr., abschrägen, abdachen, böschen.

Abdraht, der, Metallspäne od. Abfall v. d. Drehbank; Binnspäne, die man bei Bereitung d. Scharlachfarbe braucht.

Abbrechen, südd., unterdrücken, zertreten, löschen.

Abdrehnagel, Schraubenfeile.

Abdriften, v. einem Deiche über = u. aufgehende z. Reiten u. Fahren dienende Wege.

abdüccus nervus, der, l., der abziehende Nerv, das 6te Hirnnervenpaar.

Abduciren (l. ere), ab-, wegführen, verleiten; Abduction, die, Ab-, Wegführung; Weinbruch nahe am Gelenk; das Boneinanderweichen zerbrochener Knochenstücke; Abductoren (abductores musculi), die pl., hinwegführende Muskeln, Hemmungsz-, Abziehmuskeln. [ken, st. 1599.]

Abdul-Beki-Effendi, groß. tyr. Dichter der Tür.

Abdust, f. v. a. Abdest.

Abdnego, n. pr., hebr., Knecht des Lichts.

Abée, die, fr., Mühlen schleufe.

Abweichen (— aichen), Gewicht od. Maß berichtigen, mit dem Eichmaß ausmessen.

abeille, die, fr. (abel), Biene, f. apis.

Abel, n. pr., hebr., der Vergänglichste, Hinfallige; der od. das, großer Stein im Lager des Josua im Lande d. Bethsemiter, auf dem d. Bundeslade stand; Abeliten (Abelianer, Abelianen, Abelionier, Abelianen), die pl., christl. Secte in Afrika im 4. Jahrh., die Ehe gestattend, aber alle Geschlechtsgemeinschaft verbietend (zu den Enkratiten gehörend; Abelsgrab, altes, sehr langes Grabmahl auf d. Inf. Ceylon; — orden, Gesellsch. mit geheimen Worten, Zeichen u. Gebräuchen, die im vor. Jahrh. in Greifswalde zu moral. Zwecken zusammentrat, Abel (z. Zeugniß von ihrer Aufrichtigkeit u. Frömmigk.) zu ihrem Patron wählte u. sich selbst durch eine Schrift: der Abelit, Leipzig, 1746, kund gab.

Abelen (abeen), sich läppisch benehmen, albern thun; Abelheit, Thorheit, Albernheit.

Abelenge, die, im Hohenloh., der Ring, mit dem das Loch d. Döhsen an d. Wagendeichsel befestigt wird.

Abelicea, die, Pflanzengatt. der Urticaceae (Nesselgewächse), ulmähnl. Baum in Candien mit hartem rothen u. wohlriechenden Holze.

Abellen (populus alba), die, Silberpappel.

Abella, die, i. Aethiop., Banane.

Abellagium (Abellarium, Abollag.), das (fr. v. abeille, die Biene, abeillage [— eljasch]), Bienenrecht, Zeidelrecht des Lehns Herrn.

Abellio, in Gallien verehrte Gottheit (Sonnengott).

Abelmoluk, i. Mauritan., f. v. a. ricinus comm. (f. d.).

Abelmosch (Bisamkörner, l. semen abelmoschi, fr. ambrette, grains de musc, engl. abelmusk, arab. Habelmosch), der, Saamenkörner d. Krautes hibiscus abelmoschus (Pflanzeng. der Malvaceae) am Senegal, in Ost- u. Westindien, i. d. Levante (sonst officinell, jetzt zu Parfüm, gebr.).

Abema, Pflanzeng., f. Stachytarpheta.

Aben (abenen, abnen), südd., abnehmen, wegshaben; i. Destr., lammen; i. Arab. e. Pflanze, f. Guilandina.

Abencerragen, die pl., ein maurischer Stamm in Spanien.

Abendjauseu, das, in Baiern, s. v. a. Abendbrot.
Abendmahlsprobe, die, od. das **Abendmahlsgericht**, Orbalie, bes. bei Geistlichen angewendet, welche sich eines schweren Verbrechens verdächtig gemacht hatten u. bei einer feierlichen Messe das geweihte Brot od. die Hostie unter der Bewünschung nehmen mußten, daß es ihnen z. Zeichen d. Wahrheit od. Unwahrh. ihrer Aussage werd. sollte.
Abend (Nacht-) pfauenauge (Abendfalter, Weiden-
 schwärmer, sphinx ocellata), schöner u. großer Schmetterling, der zu d. Gatt. der Dämmerungsfalter in Amerika u. Europa gehört; — (Untergangs-, West-) **Punct**, d. Durchschnittspunct des Aequators mit d. Horizont auf d. Abendseite des Himmels, in welchem zur Zeit der Tag- u. Nachtgleiche die Sonne untergeht; — **Regen**, im Morgenl. der Regen, welcher kurz vor der Ernte im Monat April eintritt; — **Röthe**, Traubenart, die große dunkelrothe Beeren hat; — **Rotz** (*lampyrus sanguinea*), eine Art Schein- (Leucht-) Käfer mit blutrothen Flügeldecken u. schwarzem Körper; — (Nacht-) **Schicht**, Arbeit, welche die Bergleute von 8 Uhr Abends bis 4 Uhr früh verrichten; — **Stern**, Gatt. Leuchtkäfer, s. a. Venus; — **Stillstand**, in der Astron. scheinbares Stillstehen eines Planeten, wenn derselbe Abends zum ersten Male wieder sichtbar wird; — **Stoß**, die Seite eines Schachts, die nach Westen liegt; — **Tonne**, Förderungstonne an der westlichen Seite eines Schachts; — **Uhr**, Nachmittags- (Occidental-) Sonnenuhr, die nur von 1 Uhr Nachm. bis Sonnenuntergang zeigt; — **Vogel** (Nachtfalter), Nachtschmetterling; — **Weite**, Abstand od. Bogen des Horizonts zw. dem Abend- u. Untergangspunct eines Gestirns; — (Grab-) **Wolf**, Hyäne. [Wasser abzuleiten].
Abenevis, der, fr. (—wih), obrigkeitl. Erlaubniß,
a beneplacito, it. (—schito), nach Gefallen.
Abent, die, im Destr., Erntezeit.
Abenteuer (nicht Abenth.), das (v. d. l. adventus, im Mittelalt.: Zufall, Unglück, u. adventurare, unternehmen, dah. fr. aventure, aventure [= awangthür]), Begebenheit, Wagniß seltsamer u. wunderbarer Art; eine an Wunder grenzende Erscheinung; **abenteuerlich**, übertrieben, wunderbar, unwahrscheinlich, ungereimt; **abenteuern**, Wagnisse, Kämpfe u. dergl. bestehen; **Abenteurer**, Glücksritter.
Abœna, die (l. v. abire, weggehen), eine von Wegreisenden verehrte röm. Gottheit.
Aber, celt., Einfluß eines Baches in einen Fluß; daher mehrere Ortsnamen in Großbritannien mit Aber beginnen; eine Muschel (*mytilus puniceus*).
Aberacht, die (v. aber, wieder), wiederholte Achtsklärung; s. v. a. Reichsacht, Oberacht; s. Acht.
Aberâr, das, lahmer, nachhinkender Witz, Abereher.
Aberas, alt. Name der Ananas.
Aberdamer (—tanner) Käse, Ziegenkäse mit aromat. Kräutern, im böhm. Städtchen Abertann bereit.
Aberdeen (äbberbijn), eine Art Laberdan (aberdeen

fish) od. Stockfische, im mittelschottländ. Bezirk Aberdeen gefangen; — **pork**, gepökelt. Schweinefleisch; — **nose**, gestricke Cayettwaaren.

Aberemoa, eine Pflanze, s. Guatteria.

Aberesche, s. Eberesche; — **hämmissch**, südd., altväterisch, seltsam, eigensinnig — (Sgel-) **Kälder** (Aber), widernatürl. Gewächse, welche sich bisweilen im Tragfack der trächtigen Kuh befinden; — **Klaue**, Hinterklaue od. — zeh; — **Knoblauch** (*allium porrium*), e. Art wilder Knoblauch; — **lauch**, s. Nockenbolle; **abern**, entgegen, widersprechen, hadern, (i. Appenzell) schmelzen (Schnee); **Abern**, die pl., Aferklauen; **Abername**, Schimpf- od. Spottname; — **raute** (Ab-, Afer-, Eberaute, *artemisia abrotanum*), s. Stabwurz; — **faat**, zweiseitige Nacht-, Schmalfaat; — **sinn**, Eigens-, Starrsinn, Hartnäckigkeit; — **sinnig**, hartnäckig; — **wahl**, Freiheit, seine Zusagen zurücknehmen zu können; — **wandel**, Neukauf; — **geld**; — **wille**, Widerwille, Halsstarrigkeit; — **wiz**, Unsinn; — **zähne** (—zangen), am Weinstock wachsende Seitenschossen, die schädlicher Weise den Saft einziehen.

Aberi (Abera), die, südd., vom Schnee befreite Erde, der Erdboden.

Aberation, die, l. Abirung, Abweichung; i. d. Astron.: scheinbare Ortsveränd. der Sterne; dah. — **tafeln**, l., auf welche die Abweichungen d. Lichtstrahlen der Himmelskörper berechnet sind; **aberriren** (äre), abirren.

Abesode, in Aegypt., d. damascen. Schwarzkümmel.

Abesta, s. Avesta.

ab executione, l., mit gerichtl. Hilfe od. Auspfändung (den Proceß beginnen).

Abfalzen, abschaben, abfleischen, Falze einstossen.

Abfangen, i. d. JägerSpr., das Todtstechen des Wildes.

Abfachsen, südd., aberten.

Abfeiern und **einholen**, ein Tau anziehen u. wieder nachlassen, um es durch Schwingen noch besser anzuziehen.

Abfeilicht, das, Feilspäne.

Abfiltriren, abseihen, durchlaufen lassen, s. filtriren.

Abfinden, das Eisen strecken, od. schweißen.

Abflauplanen, die pl., starke Zwillichtücher, worauf sich das Erz während des Waschens (abflauens) setzt.

Abflechten (—flehen), abflauen, abwaschen, reinigen.

Abfleischeisen, Wiegemesser der Gerber u. Kürschner.

Abflenzen, den Wallfisch abschälen u. seinen Speck abschneiden.

Abflußriemen (—schnur), mit Salbe bestrichener Riemen, b. Pferden u. and. Thieren, als Haarfeil dienend, um die bösen Säfte eines kranken Theils aus einer absichtl. geheizten Wunde (Abflußw.) abzuleiten. [formen.

Abform, die, Abguß, Modell, Matrize, dah. **ab-Abfröhen**, s. v. a. abbeissen.

Abführarbeit, Drahtzieherei; **Abführreisen** u.

Abführer, Ziehheisen u. Ziehtisch.

Abg, arab., Arten des Asphobels (s. d.).

Abgänglichlein, das, Abgänglichel, Abfall, unzeit. Leibesfrucht; **Abgangnehmen**, Schicht machen.
Abgar (Abagar, Agbar, syr., groß, mächtig), Name einer asiat. Herrscherfamilie v. 127 v. Chr. bis 216 n. Chr. zu Edessa.
Abgatorium (Abctuorium), das, Alphabet, nach Gregor's d. Gr. Kirchenritual eine Ceremonie, bei welcher der Bischof vor d. Hochaltare mit seinem Stabe griech. u. lat. Buchstaben in Asche schreibt, die Versammlung auffordernd: sich in's Herz zu schreiben, was sie in der Kirche hört.
Abgebeizter Hieb, Holzschlag, wo das Wild das junge Holz abgeweidet hat.
Abgebeizte Wolle (fr. pelade, pelure, avalies), diej. Wolle, welche von den Fellen geschlachteter Schaaf abelöst wird; geringer als Scheerwolle.
Abgebunden, nennt man ein Haus, wenn es der Zimmermann in Holz fertig zugerichtet hat.
Abgerippt (gut od. schlecht), e. im Schafte gut od. nicht gut gebildetes Pferd.
Abgefang, in d. Meisterfängerk., letzter Theil eines Meisterliedes mit eigener Sangweise; Altarlieb, Collecte, Liturgie.
Abgeschliffen, e. Pferd, wenn die Kruppe nach d. Schweife hin stark abfällt; wenn die Eckzähne den schwarzen Kern verloren haben.
Abgesoor, südd., ausgerod. verwelktes Unkraut.
Abgestrichen, aus d. Forste weggeflogen; junger Falke, der schon alle seine Federn hat.
Abgezogener Brantwein, ist solcher, der schon zum dritten Mal durch die Blase gegangen ist.
Abgift, die, Steuer, Abgabe.
Abgottschlange, göttl. verehrte Riesenschlange im heiß. Amerika; — drache, s. boa u. draco constrictor u. coluber idolum.
Abgeregiren (l. v. grex, Herde), von ein. Heerde od. Gesellschaft absondern.
Abgrusen, den Gemüsen u. Pflanzen den erdigen Geschmack durch Kochen benehmen.
Abgugeln, i. Destr., aufmandeln.
Abh, s. Ab.
Abhalten, böschen, sich senken, ablaufen.
Abharke, die, s. Ueberkehr u. Abrechling.
Abheben, i. Bergb.: das geringe im Raiter bleibende Erz wegschaffen; — der Wiesen, das Umackern u. Gleichmachen untragbarer schlechter
Abheuern, abmiethen, entlehen. [Wiesen.
Abhey, südd., abhanden, verloren, fort.
Abhigät (Abijät), ind. Opfer, das ein Rajah (ind. Fürst) zur Versöhnung eines Vergehens an einem Priester darbringen muß.
ab hinc, l., von da, von dieser Zeit an; **ab hoc et ab hac**, von diesem u. v. jener (anfangend), d. i. ohne Ordnung, in's Gelag hinein; **ab hodie** (die), vom heutigen Tage.
Abholzig, e. Baum, der über d. Stamm zu dünn wächst u. nicht zum Bauholz taugt.
Abhorrent, l., zurückschauend; unpassend, unschicklich; entfernt; **Abhorrens** od. **Abhorrenten**, die pl., Partei in England unter Carl II., auf

der Seite der Regierung; **Abhorrescenz**, die, Verabscheuung, Widerwille; **abhorresciren** (ere) u. **abhorriren** (ere), verabscheuen, verwerfen. [(ari), abmahnen, abrathen.
Abhortation, die, Abmahnung; **abhortiren** **Abhub**, leichter Abgang beim Waschen der Erze; — **kife** (—kiste), halbmondförm. eisernes od. hölzernes Werkz., womit bei d. Sehwäsche die geringen Erze aus d. Sieb genommen werden, Schlemmkiste.
Abib (hebr. v. abibh, reisende Lehre), im jüd. Kircherj. der erste, im bürgerl. Jahre der 7. Monat, später Nisan genannt (April); bei d. Türken früher der 11. Monat (Junius).
Abibalk, in d. Freimaurerei, ein Wort v. Bedeut. in d. höhern Graden (hebr. **abi balah**, er vernichtet den Vater).
Abida, Gott der Kalmücken, der über die Seelen der Verstorbenen herrscht, den Guten Freiheit gibt, die Sünder aber wieder in andere Geschöpfe fahren läßt.
Abject, l., verworfen, verächtlich, niederträchtig; **Abjection**, die, Verachtung, Erniedrigung, Wegwerfung; **abjiciren** (ere), wegwerfen, ge-
Abielbaum, der, Silberpappel. [ringschägen.
abies, die, l., Tanne, Pflanzeng. der Strobilaceae (Zapfenbäume); **Abietarius**, der, der Tannenholz verarbeitet od. damit handelt.
abiga herba, die, l., fruchtabtreibendes, Frühgeburt bewirkendes Kraut, s. abactio. [März.
Abigail, n. pr., hebr., Vaterfreude, N.=Tag: 14.
Abigeat, das, l., Viehraub, Diebstahl; **abigeator** (**abigeus**), der, Viehräuber; **abigiren** (ere), wegtreiben, Vieh stehlen; entwenden.
Abii, der zu Sohannis Beginn. 11. Monat d. Kopten.
Abija goni, Gebärmutter der Wolken u. des Mondes, Beiname des ind. Bram.
Abildgardia, die, Pflanzeng. der Cyperoideae (Cypergräser) in Ostindien.
abilitacion, die, span., Abgabe von 15 Proc., die der Souverain von Spanien v. allen Pfisen erhält, die von seinen Unterthanen auf rechtmäßige Weise aufgebracht werden.
Abime, der, fr., Abgrund; **abimiren**, zu Grunde richten, verderben; **abimirt**, niedergeschlagen, entmuthigt, s. abyme. [vater.
Abimelch, n. pr., hebr., Vater-König od. Königs-
abincunabulis, l., von der Wiege, Kindheit, dem ersten Ursprunge an; **abinitio**, vom Anfange an; **ab instantia**, wegen nicht erwiesener Schuld, **ab intestato**, ohne Erbverfügung, Vermächtniß; **ab irato** (testamentum), im Zorn verfaßter letzter Wille.
Abirako, japan. Pflanze, s. Prenanthes.
Abiram-akiroph, der Legende im dritten Grade zufolge, Name desjenigen der drei (Freimaurer-) Gesellen, der bei des Meisters Ermord. ihm mit dem Schlägel den letzten tödtl. Schlag gab (hebr. v. **abi ramah**, er wirft den Vater nieder), s. a. Piram.
Abischegam (—yam), ind. Myth., Salb- u. Trank-

Einladung zur Subscription auf ein Supplement

zu allen

existirenden Ausgaben von Encyclopädieen und Conversationslexicis.

Deutsches

Universals

Conversationslexikon

oder

vollständiges Wörterbuch

der

für Kunst und Wissenschaft, Gewerbe, Umgang und Lectüre aus allen fremden, lebenden und todten Sprachen entlehnten und gebräuchlichen Ausdrücke, Bezeichnungen und Redensarten. Für alle Stände des deutschen Volkes nach den besten Quellen der alten und neuen Literatur bearbeitet von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten und herausgegeben als Supplement zu allen existirenden Ausgaben von Encyclopädieen und Conversationslexicis.

Zwei Bände,

jeder von 50 Druckbogen in 10 Lieferungen. gr. 8.

Prospectus.

Licht und Recht sind die Pole, nach denen alles Mühen, Streben und Drängen der Gegenwart sich hinrichtet, und in die Erreichung beider setzt man das Ziel der Menschheit: Freiheit und Glück, geistige Erleuchtung und sittliche Verherrlichung. Die Literatur, erkennend ihre Bestimmung, thatkräftig dabei sich zu bezeigen, ist zur Ceres geworden, die mit dem Füllhorn der Wissenschaft aller Zeiten und Völker über alle Länder dahinzieht und ihre Gaben mit segnender Hand überall austreut, und die Priester der Gelehrsamkeit und Weisheit hat ein edler Wettstreiter ergriffen, sich der Göttin zuzugesellen und ihr fördernd zur Seite zu stehen.

Auch wir treten in die Reihen der Wettstreitenden. Die Aufgabe, die wir uns stellen, ist neu und groß,

denn wie des Schiffers Windrose nach allen Gegenden des Himmels, so deutet unsere Aufgabe nach allen Seiten und Richtungen des menschlichen Wissens und Könnens, Strebens und Erwerbens. Sie zu lösen, ist unmöglich das Werk eines Einzelnen.

Es gilt nämlich: ein Augusteum zu errichten, das eben so den Gelehrten und Künstler, Beamten und Kaufmann, als den Ungelehrten und Handwerker, Bürger und Landmann einladet. Den Ersteren will es kurze und bündige Auskunft ertheilen über alle Gegenstände, die Wissenschaft und Kunst in ihr Bereich ziehen, oder die Staatswirthschaft, Handel, Erzeugniß- und Waarenkunde, Seewesen und Schifffahrt sich zueignen, und so ihnen eine Stütze des Gedächtnisses und des Nachdenkens bieten; den Letzteren dagegen beabsichtigt es einen gedrängten, faßlichen und anregenden Aufschluß über Alles zu geben, was ihren Beruf ausmacht, und ihre Geschäfte erleichtern und vervollkommen, und zum Hebel ihrer Annäherung an die höheren Stände werden kann. — Wir streifen mit solcher Einladung dicht an diejenigen Werke an, welche man mit dem Namen »Encyclopädieen und Conversationslexika« bezeichnet; aber unsere Straße ist dennoch eine mehrfach verschiedene. Ein Theil der Encyclopädieen und Conversationslexika nämlich verfolgt nur den theoretischen, ein anderer Theil nur den praktischen Weg; unserem Werke dagegen ist es darum zu thun, beide Wege möglichst in sich zu vereinigen und auf diese Weise, als neues und selbstständiges Ganzes, ergänzend und vervollständigend aufzutreten. Zugleich ist es ein Fremdwörterbuch, das sich derjenigen Vollständigkeit rühmen darf, die überhaupt in diesem Fache, auf welches der ununterbrochene Lauf der socialen und commerciellen Verbindung unter Völkern verschiedener Zungen, so wie der Vorschritt in Wissenschaft und Kunst ihren Einfluß geltend machen, zu erstreben möglich ist.

Da unser Werk nicht viele und kostspielige Bände umschließen, sondern den Vortheil eines bequemen und wohlfeilen Handbuches bieten soll, so war es nöthig, gewisse Schranken zu errichten, bei der Ausarbeitung jedes einzelnen Artikels streng systematisch zu verfahren, und jeden Gegenstand nach seiner Wichtigkeit für unsere Zwecke entweder mit einigen Worten oder mit eben so vielen Zeilen abzufertigen, jedes Unwesentliche und Nebenzeitige von ihm abzusondern und gewissermaßen nur seinen Lebenslinien zu folgen, um nicht in's Schranken-, Grund- und Bodenlose zu gerathen und Materialien zu einem literarischen babylonischen Thurm aufzuhäufen.

Man wird es darum für zweckmäßig erkennen, daß wir uns, mit Ausnahme aller Höhepunkte in der griechischen und römischen, so wie der übrigen ältern und neueren Literaturgeschichte, der hervorstechendsten religions- und kirchengeschichtlichen Erscheinungen, der geistlichen und weltlichen Orden und Ordensverbindungen, des politisch merkwürdigen Dynastien-Geschlechtsregisters und der Erfindungen, des rein Geschichtlichen enthielten, daß wir alles Biographische, in so fern es nicht mit den ebengenannten Ausnahmen zusammenfällt, ausschieden, und die Geographie, welcher die neueste Abwägkunst so viele und treffliche Hilfsquellen eröffnete, übergingen. Aus artistischen und praktischen Fächern durften wir nur das auswählen, was Jedem auch außerhalb des Faches von Nutzen oder Wichtigkeit ist, oder nach Umständen werden kann, und mußten uns in den musikalischen Artikeln mit conciser Erklärung der musikalischen Instrumente (nach Erfindung, Wesen und Gebrauch), und der verschiedenen Zeichen und Kunstausdrücke begnügen. Aehnlicher Weise verfahren wir in der Mathematik, Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Physik, Zoologie, Botanik, Mineralogie, Geologie, Dryktognosie, Chemie, Pharmacie, Architektonik, Mechanik und Technologie, so wie mit den weiteren Facultäts-Wissenschaften: Philosophie, Theologie, Jurisprudenz, Medicin. Von allen diesen Wissenschaften, Künsten und Gewerben werden wir nichts von Wichtigkeit vermissen lassen, doch sind wir von der Anmaßung entfernt, als könne durch Zusammenreihung unserer Artikel ein vollständiges System irgend einer Wissenschaft, Kunst oder eines Gewerbes erbaut werden. In der Mythologie berücksichtigten wir eben sowohl Griechen und Römer, als Scandinavier und Aegypter, eben so Asiaten und Afrikaner, als Nord- und Südamerikaner und Südbindier, und man wird uns nicht nachweisen können, auch nur einen mythologischen Gegenstand von Erheblichkeit ausgelassen zu haben. Der Archäologie, der griechischen und römischen, persischen und germanischen, ägyptischen und indischen u. sind ebenfalls die Schranken weit geöffnet, und der Chronologie, Ethographie, Nomothese, Taktik oder Kriegskunst, Heraldik u. ist ein hinreichender Raum, sich auszubreiten, vergönnt worden. Ausreichendes glauben wir auch in den Handelswissenschaften geleistet und, eine vollständige ältere und neue Münz-, Maß- und Gewichtskunde, das Staatspapier-, Bank-, Börsen- und Wechselwesen zu denselben rechnend, jeder Anforderung genügt zu haben, ohne uns jedoch in minutiösen und abstrusen Weitläufigkeiten und Unerheblichkeiten zu verlieren.

Endlich bleiben uns noch wenige Worte über die sprachliche Eigenthümlichkeit und Tendenz unseres Werkes zu

sagen übrig. Ohne einer philologischen Charlatanerie zu hulbigen, haben wir bei den Fremdwörtern, besonders bei den der griechischen und lateinischen Sprache angehörigen, die Ableitung hinzugefügt und bei den Artikeln aus dem Französischen, Italienischen, Spanischen, Englischen u. s. w. parenthetisch die Aussprache bemerkt, so weit uns dieses nothwendig erschien. Aus der vaterländischen Sprache endlich haben wir viele Wörter aufgenommen, die, obgleich zum Theil nur provincialistisch und veraltet, doch zuweilen in der Schriftsprache vorkommen oder wegen prägnanter Begriffsbezeichnung zum Gebrauch verwendet zu werden verdienen. Hieran schließt sich die Worterklärung der gebräuchlichsten alten und neuen, fremden und einheimischen Taufnamen, und als Zugabe sey es betrachtet, daß wir jedem Namen das Datum seiner Feier hinzusetzten, und den Stichwörtern der Alchemie, Astrologie und Freimaurerei einen Platz anwiesen.

So glauben wir die Sphäre des menschlichen Wissens durchmessen zu haben, überzeugt, daß es nur schwer gelingen würde, uns in Fleiß und Sorgsamkeit zu übertreffen, und doch zugleich der Goethe'schen Wahrheit eingedenk: »So ein Werk wird eigentlich nie fertig; man muß es für fertig erklären, wenn man nach Zeit und Umständen, das Möglichste daran gethan hat.«

Möge die Saat, welche wir nicht ohne große Mühen und Aufopferungen streuen, ein zur Aufnahme geneigtes Land finden und uns zu einer Anerkennung von Seiten des deutschen Publicums gedeihen.

Die Bearbeiter und Herausgeber.

Die unterzeichnete Buchhandlung hat dem Obigen nur noch hinzuzufügen, daß sie den Verlag des bezeichneten Werkes übernommen hat, eines Werkes, welches wahrhaft durch Vereinigung von Männern entstanden ist, die, den gegenwärtigen Culturstand der deutschen Nation kennend und deren Bedürfnisse erwägend, sich seit mehreren Jahren ausschließlich der Bearbeitung aller Zweige des menschlichen Wissens mit dem angestrengtesten Fleiße gewidmet haben. Der Ausspruch kompetenter Richter über den vorgelegten Plan und über Proben von diesem Lexikon lautete:

»Das Unternehmen ist eben so zweck- als zeitgemäß; es kündet sich als einen durch jahrelanges Studium der geistigen Bedürfnisse der Jetztwelt erzeugten Schatz von Wissenswürdigkeiten und Terminologieen an, der eben so für den Gelehrten und Künstler, wie für den Gewerbetreibenden und Mann von Welt und gutem Ton überhaupt unentbehrlich ist; es wird dieses wahrhafte Katholikon, in Form und Vollständigkeit ohne seines gleichen, als ein unentbehrlicher Supplementband zu allen bis heute erschienenen Encyclopädieen und Conversationslexicis erkannt werden, viele schlecht combinirte und compilirte Fremdwörterbücher und andere fehlerhafte und unvollständige Hilfsmittel für Conversation und Lectüre vernichten, und durch seine wohlbedachte Ausführung die Theilnahme und den Beifall der ganzen deutschen Nation verdienen und erwerben.«

Der Zweck des neuen deutschen Universal-Conversationslexikons ist also:

Nicht allein die bereits vorhandenen Ausgaben aller Encyclopädieen und Conversationslexika zu vervollständigen und also ein Supplement für die Besitzer früherer Sammelwerke diese Art zu seyn, sondern er geht auch dahin, eine selbstständige Erscheinung in der deutschen Literatur darzustellen.

Die Besitzer des neuen Werkes sollen für den Augenblick jedes anderen Conversationslexikons und aller Hilfsbücher in einzelnen Fächern des menschlichen Wissens entbehren können, den Mangel einer encyclopädischen Bibliothek nicht empfinden, und in allen Lagen des Geschäfts- und Privatlebens einen treuen Auskunft- und Rathgeber zur Seite haben.

Da die unterzeichnete Buchhandlung erst seit Kurzem dem ehrenwerthen Kreise deutscher Verlagsbuchhandlungen angehört, so wünscht sie um so mehr durch dieses erste Unternehmen sich zu empfehlen, und wird nicht allein ihre Thätigkeit, sondern auch einen bedeutenden Theil ihres Vermögens darauf verwenden, um durch typographische Schönheit und Correctheit dieses erste Verlagswerk anerkennungswerth zu machen.

Damit aber das Publicum die anderweitige Einrichtung und Ausstattung des Ganzen nach eigener Anschauung zu beurtheilen vermöge, ist dem gegenwärtigen Prospectus der erste halbe Bogen als Probe beigegeben.

Das ganze Werk, im Format der weit verbreiteten Real-Encyclopädie von Brockhaus und des Conversationslexikons von Gebrüder Reichenbach (welches Format zum Handgebrauche als das zweckmäßigste erkannt wurde) wird aus 100 Druckbogen bestehen. Um die Anschaffung desselben zu erleichtern, wird eine Subscription eröffnet und das Ganze erscheint in 20 Lieferungen, à 5 Bogen Median, von denen alle 6 Wochen eine Lieferung pünctlich erfolgen wird.

Der Subscriptionspreis für jede Lieferung von 5 Bogen ist:

- a) für die Ausgabe auf weißem Druckpapier, wie Probe: 8 Gr. sächs. = 10 Silbergr. preuß. = 36 Kr. rhein. = 30 Kr. Conv.
- b) für die Ausgabe auf feinem Patentpapier: 12 Gr. sächs. = 15 Silbergr. preuß. = 54 Kr. rhein. = 45 Kr. Conv.

Die erste Lieferung erscheint im Monat Juni und jeden folgenden Monat eine neue. Alle respectiven und soliden Buchhandlungen Deutschlands, der österreichischen Staaten, der Schweiz, Hollands, Dänemarks, der russisch-deutschen Provinzen u. nehmen Bestellungen an, eben so die löblichen Postämter. An allen Orten sind Prospective, Probebogen und Subscriptionlisten niedergelegt.

Privatpersonen, welche sich der Sammlung von Subscibenten gütigst unterziehen wollen, erhalten auf 10 Exemplare eines gratis.

Zwei Monate nach dem Erscheinen einer jeden Lieferung tritt ein erhöhter Ladenpreis unwiderrüflich ein.

Leipzig, im April 1836.

Die Belgische Buchhandlung *Ch. de Bowens.*

Bestellungen auf das vorstehende, vielversprechende Werk übernimmt mit Vergnügen

C. A. Schwetsche und Sohn in Halle.

Stertel
preis für
unmittel
20

Nr.

B
Prin
ist na
der P
N
von
Reise
25. in
25. W
diesel
dem S
gehob
Hohe
selber

zur
Berli
in de
gieru
den
hier
zu er
Fran
schr
gen,
bring
Trib
hand
der
Pisch
vor
w ig

